Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 81 (1994)
Heft: 2

Artikel: Zu diesem Heft
Autor: Uffer, Leza M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526950

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Leza M. Uffer

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die beiden Hauptbeiträge im vorliegenden Heft stellen mit allem Nachdruck die Frage nach der Partizipation in der Institution Schule, d.h. nach den Möglichkeiten der aktiven Mitbeteiligung und Mitgestaltung der Lehrkräfte und der Schülerinnen und Schüler an dem, was in ihrer Schule läuft.

Ein erster Zugang eröffnet sich vom neu in Umlauf gebrachten Begriff der Schulautonomie her. Darunter wird eine neu zu schaffende oder mindestens stark erweiterte Handlungskompetenz verstanden, die seitens der zentralen Bildungsadministration – also etwa eines kantonalen Erziehungsdepartementes, einer städtischen Schuldirektion, einer gemeindlichen Schulpflege – an die einzelne Schule im Dorf oder im Quartier delegiert wird. Kritisch ist aber zu fragen, ob nicht einfach Verantwortung und Arbeit «nach unten» verschoben wird, ohne dass echte Entscheidungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Direkter ist der Zugriff über die Frage, ob Demokratie in der Schule möglich sei. Sie ist immer wieder zu stellen auf dem Hintergrund der Forderung, dass die Schule selbst ja ausdrücklich die Aufgabe hat, auf das Leben in einer Gesellschaft, die sich demokratisch regieren will, vorzubereiten. Es stellt sich – zugespitzt – die Frage: Kann die Schule Demokratie lehren, ohne selbst Erfahrungsraum für demokratisches Handeln zu sein?

Die beiden Aufsätze, die Sie im Hauptteil erwarten, scheinen mir sehr originelle Anstösse zur Vertiefung dieser Fragen zu geben.